

Rechenschaftsbericht Studienbeiträge 2008

Fachbereich 2 - Fakultät für Architektur

Vorbemerkung:

Sämtliche im Rechenschaftsbericht aufgeführten Ausgaben wurden durch eine individuelle Abstimmung im Beirat genehmigt. Wie aus dem Rechenschaftsbericht ersichtlich, kam es zu Abweichungen zwischen den geplanten Ausgaben (Maßnahmenprogramm) und den tatsächlich verausgabten Mitteln.

Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Laufe des Jahres – auch unter Einbeziehung der Restmittel aus den beiden vorangegangenen Jahren – Anträge durch den Beirat bewilligt wurden, deren Inhalte bei Verabschiedung des Maßnahmenprogramms noch nicht bekannt waren. Dem gegenüber wurden Vorgaben aus dem Maßnahmenprogramm entweder zurückgestellt oder aber nicht realisiert, da nach Meinung des Beirats der Bedarf nicht mehr aktuell war.

1.	Gesamtübersicht	
1.1	Höhe der verfügbaren Mittel	Seite 3
1.2	Höhe der verausgabten Mittel	Seite 4

1.3	Höhe der Restmittel	Seite 5
2.	Dekanat Personalmittel	
2.1	Höhe der verfügbaren Mittel	Seite 9
2.2	Höhe der verausgabten Mittel	Seite 10
2.3	Höhe der Restmittel	Seite 11
3.	Dekanat Sachmittel	
3.1	Höhe der verfügbaren Mittel	Seite 12
3.2	Höhe der verausgabten Mittel	Seite 13
3.3	Höhe der Restmittel	Seite 13
4.	Maßnahmenpunkt 1: Infrastruktur	Seite 21
5.	Maßnahmenpunkt 2: Operative Unterstützung	Seite 24
6.	Maßnahmenpunkt 3: Verbesserung der Betreuung - <i>Siehe hierzu Punkt 2 und 3 Dekanat.</i>	
7.	Maßnahmenpunkt 4: Qualitätsentwicklung - <i>Siehe hierzu Punkt 2 und 3 Dekanat</i>	
8.	Maßnahmenpunkt 5: Information und Kommunikation	Seite 28
9.	Maßnahmenpunkt 6: Spielraumtopf	Seite 31
10.	Maßnahmenpunkt 7: Außeneinbindung	Seite 38
11.	Restmittel 2007	Seite 43

1. Gesamtübersicht

1.1 Höhe der verfügbaren Mittel

	50 % Topf	25% Topf	Gesamt
Höhe der verfügbaren Mittel	Dekanat 132.989,00 1. Infrastruktur Lehre 22.824,00 2. Operative Unterstützung 138.249,00 3. u. 4. siehe Dekanat 5. Information 466,00 6. Spielraum 56.700,00 7. Außeneinbindung 26.328,00 <hr/> 377.556,00	Dekanat 167.488,00 1. Infrastruktur Lehre 15.216,00 2. Operative Unterstützung 0,00 3. u. 4. siehe Dekanat 5. Information 310,00 6. Spielraum 0,00 7. Außeneinbindung 10.886,00 <hr/> 193.900,00	Dekanat 300.477,00 1. Infrastruktur Lehre 38.040,00 2. Operative Unterst. 138.249,00 3. u. 4. siehe Dekanat 5. Information 776,00 6. Spielraum 56.700,00 7. Außeneinbindung 37.214,00 <hr/> 571.456,00

1.2 Höhe der verausgabten Mittel

	50 % Topf	25% Topf	Gesamt
Höhe der verausgabten Mittel	Dekanat 97.013,36 1. Infrastruktur Lehre 22.824,00 2. Operative Unterstützung 138.249,00 3. u. 4. siehe Dekanat 5. Information 466,00 6. Spielraum 55.686,69 7. Außeneinbindung 24.801,50 <hr/> 339.040,55	Dekanat 163.495,64 1. Infrastruktur Lehre 14.056,19 2. Operative Unterstützung 0,00 3. u. 4. siehe Dekanat 5. Information 310,00 6. Spielraum 0,00 7. Außeneinbindung 10.886,00 <hr/> 188.747,83	Dekanat 260.509,00 1. Infrastruktur Lehre 36.880,19 2. Operative Unterstützung 138.249,00 3. u. 4. siehe Dekanat 5. Information 776,00 6. Spielraum 55.686,69 7. Außeneinbindung 35.687,50 <hr/> 527.788,38

1.3 Höhe der Restmittel

	50 % Topf	25% Topf	Gesamt
Höhe der Restmittel	Dekanat 35.975,64	Dekanat 3.992,36	Dekanat 39.968,00
	1. Infrastruktur Lehre 0,00	1. Infrastruktur Lehre 1.159,81	1. Infrastruktur Lehre 1.159,81
	2. Operative Unterstützung 0,00	2. Operative Unterstützung 0,00	2. Operative Unterstützung 0,00
	3. u. 4. siehe Dekanat	3. u. 4. siehe Dekanat	3. u. 4. siehe Dekanat
	5. Information 0,00	5. Information 0,00	5. Information 0,00
	6. Spielraum 1.013,31	6. Spielraum 0,00	6. Spielraum 1.013,31
	7. Außeneinbindung 1.526,50	7. Außeneinbindung 0,00	7. Außeneinbindung 1.526,50
	<hr/> 38.515,45	<hr/> 5.152,17	<hr/> 43.667,62

Höhe der Restmittel in Prozent von gesamten verfügbaren Mitteln: 7,64 %

Kernaussage zu Restmitteln

sind bei den Ausführungen zu den einzelnen Maßnahmenpunkten zu entnehmen.

kurzes Gesamtfazit über geförderte Maßnahmen

sind bei den Ausführungen zu den einzelnen Maßnahmenpunkten zu entnehmen.

Detaillierte Übersicht aller verausgabten Mittel

Studienbeiträge 50 % Topf 377.556,00 EUR		Qualitatives Fazit	Besonderheiten + Gesamt- stellungnahme
<u>Sachmittel</u>			
Dekanat	30.387,54		
1. Infrastruktur Lehre	0,00		
2. Operative Unterstützung	138.249,00		
5. Information	466,00		
6. Spielraum	34.848,00		
7. Außeneinbindung	14.801,50		
<u>Personalmittel</u>			
Dekanat	66.625,82		
1. Infrastruktur Lehre	22.824,00		
2. Operative Unterstützung	0,00		
5. Information	0,00		
6. Spielraum	20.838,69		
7. Außeneinbindung	10.000,00		
<u>Mittelreste</u>			
Dekanat Sachmittel	30.601,46		
Dekanat Personalmittel	5.374,18		
1. Infrastruktur Lehre Sachmittel	0,00		
1. Infrastruktur Lehre Personalmittel	0,00		
2. Operative Unterstützung Sachmittel	0,00		
2. Operative Unterstützung Personalmittel	0,00		
5. Information Sachmittel	0,00		
5. Information Personalmittel	0,00		
6. Spielraum Sachmittel	161,31		
6. Spielraum Personalmittel	852,00		
7. Außeneinbindung Sachmittel	1526,50		
7. Außeneinbindung Personalmittel	0,00		

Studienbeiträge 25 % Topf 193.900,00 EUR		Qualitatives Fazit	Besonderheiten + Gesamtstellungnahme
<u>Sachmittel</u>			
Dekanat	14.308,46		
1. Infrastruktur Lehre	0,00		
5. Information	310,00		
7. Außeneinbindung	10.886,00		
<u>Personalmittel</u>			
Dekanat	149.187,18		
1. Infrastruktur Lehre	14.056,19		
5. Information	0,00		
7. Außeneinbindung	0,00		
<u>Mittelreste</u>			
Dekanat Sachmittel	- 308,46		
Dekanat Personal	4.300,82		
1. Infrastruktur Lehre Personal	1.159,81		
1. Infrastruktur Lehre Sachmittel	0,00		
5. Information Sachmittel	0,00		
5. Information Personalmittel	0,00		
7. Außeneinbindung Sachmittel	0,00		
7. Außeneinbindung Personalmittel	0,00		

2. Dekanat Personalmittel

2.1 Höhe der verfügbaren Mittel

	50 % Topf	25% Topf	Gesamt
Höhe der verfügbaren Mittel	Personalmittel: 12.000,00 13.000,00 13.000,00 6.000,00 9.000,00 19.000,00 <hr/> 72.000,00	Personalmittel: 22.000,00 25.000,00 25.000,00 10.500,00 19.000,00 9.000,00 24.000,00 10.000,00 8.988,00 <hr/> 153.488,00	Personalmittel: <hr/> 225.488,00

2.2 Höhe der verausgabten Mittel

	50 % Topf	25% Topf	Gesamt
Höhe der verausgabten Mittel	Personalmittel: 1.1 Bibliothek, Erfassung der Bestände in Allegro 20.658,67 1.2 Verlängerung der Öffnungszeiten Bibliothek 17.162,51 3.1 reiff.plus Maßnahmenkoordination 12.481,72	Personalmittel: 1.1 Bibliothek, Erfassung der Bestände in Allegro 13.772,44 1.2 Verlängerung der Öffnungszeiten Bibl. 11.441,68 1.3 Studentische Arbeitsplätze 5.991,11 3.1 reiff.plus Maßnahmenkoordination 3.120,43 3.2 Jahrgangskoordination 76.767,81 3.3 Mentoring 12.924,66 4.2 Monitoring 14.287,10	

	50 % Topf	25% Topf	Gesamt
	5.1 Information und Kommunikation	5.1 Information und Kommunikation	
	16.322,92	10.881,95	
	66.625,82	149.187,18	215.813,00

2.3 Höhe der Restmittel

	50 % Topf	25% Topf	Gesamt
Höhe der Restmittel	5.374,18	4.300,82	9.675,00

Höhe der Restmittel in Prozent von gesamten verfügbaren Mitteln: 4,29 %

Kernaussage zu Restmitteln

Die Personalkosten für die Maßnahmenkoordinatorin wurden irrtümlich bis einschl. März 2009 dem Dekanatskonto belastet, obwohl der Vertrag am 31.10.2008 ausgelaufen ist.

Die Personalkosten für eine studentische Hilfskraft wurden irrtümlich im November 2008 für das ganze Jahr 2008 belastet und im März 2009 dem Konto wieder gutgeschrieben.

kurzes Gesamtfazit über geförderte Maßnahmen

Die geförderten Maßnahmen werden im Studienjahr 2009/2010 weitergeführt und sind im neuen Maßnahmenprogramm berücksichtigt.

3. Dekanat Sachmittel

3.1 Höhe der verfügbaren Mittel

	50 % Topf	25% Topf	Gesamt
Höhe der verfügbaren Mittel	Sachmittel: 6.500,00 489,00 16.000,00 8.000,00 30.000,00 ¹ <hr/> 60.989,00	Sachmittel: 1.225,00 12.500,00 275,00 <hr/> 14.000,00	Sachmittel: <hr/> 74.989,00

¹ Beschaffungsantrag ist beim Zentraleinkauf bereits gestellt (Stand: 11.05.2009)

3.2 Höhe der verausgabten Mittel

	50 % Topf	25% Topf	Gesamt
Höhe der verausgabten Mittel	Sachmittel: 2.3 Materiallager 955,97 2.4 Koffer Erstsemester- ausstattung 12.808,47 2.5 Reduzierung stud. Neben- kosten Bachelor 16.623,10 <hr/> 30.387,54	Sachmittel: 2.4 Koffer Erstsemester- ausstattung 12.808,46 4.2 Monitoring 1.500,00 <hr/> 14.308,46	Sachmittel: <hr/> 44.696,00

3.3 Höhe der Restmittel

	50 % Topf	25% Topf	Gesamt
Höhe der Restmittel	30.601,46	- 308,46	30.293,00

Detaillierte Übersicht Ausgaben Dekanat

Studienbeiträge 50 % Topf 97.013,36 EUR		Qualitatives Fazit	Besonderheiten + Gesamtstellungnahme
Sachmittel			
2.3 Materiallager	955,97	Beschaffung von Grundplatten für die Erstellung der Modelle aller Semester. Durch den zentralen Einkauf werden Kosten für die Studierenden eingespart.	Neben dem durch die „zentrale Beschaffung“ erzielten Einspareffekt ist es für die Lehrenden nach wie vor von großem Vorteil, wenn alle benötigten Materialien von Anfang an einheitlich vorhanden sind. Durch die Anschaffung der elektronischen Distanzmesser können die Bachelorstudierenden ein fundiertes Verständnis über die Bauaufnahme erlangen.
2.4 Koffer Erstsemester Ausstattung	12.808,47	Beschaffung einer Grundausstattung (z.B. Skizzenhefte, Aquarellkästen, Schreiblernstifte, Zirkel, etc) in einem Werkstattkoffer für jeden Studienbeginner/In finanziert zu 50 % aus dem 50 % Topf.	
2.5 Reduzierung studentischer Nebenkosten im Bachelor	8.623,10	Vervielfältigungskosten für 750 Modulhandbücher aller 3 Bachelorstudienjahre	
	8.000,00	Es wurde eine Vermessungsausstattung in Form von elektronischen Distanzmessern angeschafft. Diese Geräte werden in der Lehrveranstaltung Bauaufnahme eingesetzt.	

Studienbeiträge 50 % Topf 97.013,36 EUR	Qualitatives Fazit	Besonderheiten + Gesamt-
--	--------------------	--------------------------

		stellungnahme	
Personalmittel			
1.1 Bibliothek, Erfassung der Bestände in Allegro	20.658,67	1 NWM-Stellen (Bibliotheksfachangestellte) x 12 Monate zu 60 % finanziert aus 50 % Topf) 1 Aufstockung (Übernahme von Leitungsfunktionen) x 12 Monate finanziert zu 60 % aus dem 50% Topf Die Erfassung der Bestände ist weit vorangeschritten. Letztendlich werden sie vollständig im Online-Katalog recherchierbar und virtuell zugänglich sein. Somit wird u. a. eine Basis für die zentrale Fakultätsbibliothek geschaffen.	Die Schaffung einer Fakultätsbibliothek ist nach wie vor ein großes Ziel der Fakultät.
1.2 Verlängerung der Öffnungszeiten Bibliothek	17.162,51	1 NWM-Stelle (Bibliotheksfachangestellte) x 12 Monate finanziert zu 60 % aus dem 50 % Topf	Die Verlängerung der Öffnungszeiten wird von den Studierenden nach wie vor sehr gut angenommen und soll auf ihren Wunsch hin beibehalten werden.
3.1 reiff.plus Maßnahmenkoordination	12.481,72	1 WM x 9,958 Stunden x 7 Mon. finanziert zu 80 % aus dem 50 % Topf. (Versehentlich wurde der Betrag zu lange gezahlt. Die Rückerstattung wird erfolgen.) Durchführung der koordinierenden und operativen Aufgaben und Maßnahmen i. R. der Studienbeiträge 1 HiWi x 8 Stunden x 5 Mon. zur Unterstützung der Maßnahmenkoordinatorin	
Studienbeiträge 50 % Topf 97.013,36 EUR		Qualitatives Fazit	Besonderheiten + Gesamt-

		Stellungnahme	
5.1 Information und Kommunikation	16.322,92	<p>1 wiss. Mitarbeiter x 19,55 Std. x 12 Mon. 1 Hiwi-Stelle x 6 Mon. X 10 Stunden Beide Stellen werden zu 60 % aus dem 50 % Topf finanziert. Es werden die Print- und Onlinemedien zusammengetragen und aufbereitet. Somit wird für die Studierenden eine Orientierungshilfe bei ihrer entwerferischen Entwicklung geschaffen. Gleichzeitig wird die Außendarstellung der Fakultät verbessert.</p>	<p>Aufgrund einer kontinuierlichen Evaluierung des Systems ist eine Fortführung der Stellen erforderlich.</p>
<u>Mittelreste</u>	0,00		

Studienbeiträge 25 % Topf 163.495,64 EUR		Qualitatives Fazit	Besonderheiten + Gesamtstellungnahme
Sachmittel			
2.4 Koffer Erstsemester Ausstattung	12.808,46	Beschaffung einer Grundausstattung in einem Werkstattkoffer für jeden Studienbeginner/In finanziert zu 50 % aus dem 25 % Topf.	Da Sachmittel insgesamt lediglich zu 5 % aus dem 25 % Topf verausgabt werden dürfen, erfolgte die Restfinanzierung aus dem 50 % Topf.
4.2 Monitoring	1.500,00	Für die Erfassung des tatsächlichen Zeitaufwandes der Studierenden zur Bewältigung aller Studienaufgaben in speziell entwickelten Bögen erhalten die Studierenden eine Aufwandsentschädigung.	Die Aufzeichnungen liefern den Lehrenden Hinweise hinsichtlich der „Studierbarkeit“ des neu konzipierten Bachelorstudiums in allen drei Studienjahren.

Studienbeiträge 25 % Topf 163.495,64 EUR		Qualitatives Fazit	Besonderheiten + Gesamtstellungnahme
Personalmittel			
1.1 Bibliothek, Erfassung der Bestände in Allegro	13.772,44	1 NWM-Stellen (Bibliotheksfachangestellte) x 12 Monate finanziert zu 40 % aus dem 25 % Topf 1 Aufstockung (Übernahme von Leitungsfunktionen) x 12 Monate finanziert zu 40 % aus dem 25 % Topf	Hierdurch erhalten die Studierenden Grundlagenwissen, um mit der CNC-Anlage arbeiten zu können.
1.2 Verlängerung der Öffnungszeiten	11.441,68	1 NWM-Stelle (Bibliotheksfachangestellte) x 12 Monate, finanziert zu 40 % aus dem 25 % Topf; 1 Aufstockung (Übernahme von Leitungsfunktionen) x 12 Monate finanziert zu 40 % aus dem 25 % Topf Erläuterungen siehe 50% Topf	
1.3 Studentische Arbeitsplätze	5.991,11	1 Hiwi x 10 Stunden x 12 Monate finanziert zu 100 % aus dem 25 % Topf Es erfolgt eine CNC-Fachberatung und Unterstützung bei den ausführenden Arbeiten.	
3.1 reiff.plus-Maßnahmenkoordination	3.120,43	1 WM x 9,958 Stunden x 7 Mon. finanziert zu 20 % aus dem 25 % Topf. Erläuterung s. 50 % Topf.	
3.2 Jahrgangskoordination	76.767,81	3 WM-Stellen x 19,92 Std. x 12 Monate. 1 Jahrgangskoordinatorin ging während des Jahres in Elternzeit, darum wurde die Arbeitszeit der anderen beiden entsprechend erhöht. Die Koordination und Kommunikation	

Studienbeiträge 25 % Topf 163.495,64 EUR		Qualitatives Fazit	Besonderheiten + Gesamtstellungnahme
3.3 Mentoring	12.924,66	<p>aller organisatorischen und inhaltlichen Belange der Lehre innerhalb einer Jahrgangsstufe ist weiterhin unverzichtbar, zumal der Prozess der Umstellung von Diplom- auf Bachelor-/Master-Studiengang noch nicht abgeschlossen ist.</p> <p>1 Hiwi-Stelle x 8 Std. x 4 Mon. Hilfe bei der Erstellung der Modulhandbücher für alle 3 Studienjahre.</p>	<p>Diese Handbücher stellen für die Studierenden eine Organisationsgrundlage für das Bachelorstudium dar.</p> <p>Durch die geringe Gruppenstärke ist die Arbeit der Studierenden höherer Semester sehr effizient und wird von den Studienanfängern außerordentlich positiv angenommen.</p>
4.2 Monitoring	14.287,10	<p>16 Hiwi-Stellen x 4 Std. x 4 Mon. Mentoren und Mentorinnen bieten den Studienanfängern in den ersten Monaten ihres Studiums sowohl fachliche wie individuelle Unterstützung.</p>	
5.1 Information und Kommunikation	10.881,95	<p>6 Hiwi-Stellen x 5 Std. verteilt über 1 Jahr Diese Studierenden koordinieren und leiten die turnusmäßig stattfindenden Zusammenkünfte der aufzeichnenden Studierenden, so dass Probleme frühzeitig analysiert werden können. Die gesammelten Daten werden von ihnen ausgewertet und stellen somit eine aussagefähige Grundlage für eine effektive Gestaltung des Studiums dar.</p> <p>Die Finanzierung der Stellen erfolgt zu 40 % aus dem 25 % Topf. S. Ausführungen 50 % Topf</p>	

Studienbeiträge 25 % Topf 163.495,64 EUR		Qualitatives Fazit	Besonderheiten + Gesamtstellungnahme
<u>Mittelreste</u>	0,00		

4. Maßnahmenpunkt 1, Infrastruktur der Lehre

	50 % Topf	25% Topf	Gesamt
--	------------------	-----------------	---------------

Höhe der verfügbaren Mittel	1.2 Verlängerung der Öff- nungszeiten 22.824,00	1.2 Verlängerung der Öff- nungszeiten 15.216,00	Verlängerung der Öff- nungszeiten 38.040,00
Höhe der verausgabten Mittel	1.2 Verlängerung der Öff- nungszeiten 22.824,00	1.2 Verlängerung der Öff- nungszeiten 14.056,19	1.2 Verlängerung der Öff- nungszeiten 36.880,19
Höhe der Restmittel	1.2 Verlängerung der Öff- nungszeiten 0,00	1.2 Verlängerung der Öff- nungszeiten 1.159,81	1.2 Verlängerung der Öff- nungszeiten 1.159,81

Höhe der Restmittel in Prozent von gesamten verfügbaren Mitteln: 3,05%

Kernaussage zu Restmitteln

Im Lehrstuhl für Städtebau und Landesplanung gibt es noch Restmittel, weil bisher noch nicht alle Gehälter bezahlt wurden.

kurzes Gesamtfazit über geförderte Maßnahmen

Die Verlängerung der Öffnungszeiten in den Fachbibliotheken, in den Werkstätten und im CIP-Pool stelle ein verbessertes Angebot für die Recherche der Studierenden dar. Diese Maßnahme soll unbedingt weiter geführt werden.

Studienbeiträge 50 % Topf 22.824,00 EUR		Qualitatives Fazit	Besonderheiten + Gesamt- stellungnahme
<u>Personalmittel</u>	12.004,00	Tragkonstruktion: Durch die Gelder konnten zusätzliche Öffnungszeiten für die Bibliothek und die Holzwerkstatt eingerichtet werden.	Diese Maßnahme wird von den Studierenden sehr begrüßt.
	4.809,00	Landschaftsarchitektur: Um die Verlängerung der Öffnungszeiten der Fachbibliothek zu ermöglichen, wurde eine studentische Hilfskraft eingestellt. Dadurch konnten die Bestände weiter in Allegro aufgenommen werden. Außerdem werden für die Studierenden Handapparate für spezifische Themen in Lehrveranstaltungen zusammengestellt und ihnen bei der allgemeinen Recherche geholfen.	Diese Unterstützung stellt eine wesentliche Verbesserung in der Lehre dar. Von den Studierenden wird es sehr gut angenommen und sollte deshalb fortgeführt werden.
	6.011,00	Kunstgeschichte: Die Maßnahme wurde umfangreich evaluiert, der Rücklauf bestätigt ihre Qualität. Gewünscht wurde von den Studierenden darüber hinaus eine Ausweitung, d.h. noch großzügigere Öffnungszeiten und eine bessere sachliche Ausstattung mit PC-Arbeitsplätzen und Scannern. Angesichts der zersplitterten Bibliothekslandschaft in der Fakultät für Architektur und der sinkenden Mittel in den Kernhaushalten der einzelnen Lehreinheiten erscheint dies dringend notwendig, auch um die Gefahr von Kompensationsgeschäften zu vermeiden.	Von den Studiengebühren wurden studentische Hilfskräfte bezahlt, die für die Öffnungszeiten der Bibliothek Kunstgeschichte mitverantwortlich waren. Die Hilfskräfte haben darüber hinaus die Nutzerinnen und Nutzer der Bibliothek ausgiebig beraten, es fanden gleichsam adhoc-Tutorien statt. Die Bestandsorientierung der Bibliothek, die aus den Kernhaushalten der Lehreinheiten finanziert wird, konnte durch die Maßnahme im besonderen Maße durch eine Nutzungsorientierung erweitert werden.

Studienbeiträge 50 % Topf 22.824,00 EUR		Qualitatives Fazit	Besonderheiten + Gesamtstellungnahme
<u>Mittelreste</u>	0,00		

Studienbeiträge 25 % Topf 14.056,00 EUR		Qualitatives Fazit	Besonderheiten + Gesamtstellungnahme
<u>Personalmittel</u>	6.800,00	Tragkonstruktion: s.o.	s.o.
	3.607,00	Baugeschichte: Vor allem an den Nachmittagen konnten zusätzliche Öffnungszeiten in der Bibliothek des Lehrstuhls angeboten werden.	Für die Studierenden sind die längeren Öffnungszeiten eine große Hilfe. Die Maßnahme soll deshalb weitergeführt werden.
	3.649,19	Städtebau: In der KOOP-Bibliothek konnten längere Öffnungszeiten angeboten werden. Die Studierenden haben dadurch eine bessere Möglichkeit für Rechercharbeiten.	Von den Studierenden werden die veränderten Öffnungszeiten sehr gut angenommen.
<u>Mittelreste</u>	1.159,81	Städtebau: Die Gehälter sind noch nicht komplett verrechnet.	Es wurde noch nicht das komplette zugewiesene Geld ausgegeben, weil noch zwei Gehaltszahlungen ausstehen.

5. Maßnahmenpunkt 2, Operative Unterstützung

	50 % Topf	25% Topf	Gesamt
Höhe der verfügbaren Mittel	2.1 Voucher 97.944,00 2.5 Reduzierung stud. Neben- kosten Bachelor 40.305,00 <hr/> 138.249,00	2.1 Voucher 0,00 2.5 Reduzierung stud. Neben- kosten Bachelor 0,00 <hr/> 0,00	<hr/> 138.249,00
Höhe der verausgabten Mittel	2.1 Voucher 97.944,00 2.5 Reduzierung stud. Neben- kosten Bachelor 40.305,00 <hr/> 138.249,00	2.1 Voucher 0,00 2.5 Reduzierung stud. Neben- kosten Bachelor 0,00 <hr/> 0,00	<hr/> 138.249,00
Höhe der Restmittel	2.1 Voucher 0,00 2.5 Reduzierung stud. Neben- kosten Bachelor 0,00	2.1 Voucher 0,00 2.5 Reduzierung stud. Neben- kosten Bachelor 0,00	0,00

Höhe der Restmittel in Prozent von gesamten verfügbaren Mitteln: 0 %

Kernaussage zu Restmitteln

Es sind keine Restmittel vorhanden.

kurzes Gesamtfazit über geförderte Maßnahmen

Auch an dieser Stelle wird erneut darauf hingewiesen, dass in der Auffassung des Beirates ebenso wie der gesamten Fakultät die notwendigen finanziellen Aufwendungen der Studierenden für den ganz normalen Studienablauf als erheblich über dem Durchschnitt liegend gesehen werden. Daher sind nach wie vor Maßnahmen zur Reduzierung dieser Kosten ein wesentlicher Bestandteil des Gesamt-Programms.

Die praktizierten Modelle der Mittelverteilung – der „Voucher“ für den Diplomstudiengang sowie die „Reduzierung der studentischen Nebenkosten“ im Bachelor-Studiengang – erzeugen einen hohen organisatorischen und verwaltungstechnischen Aufwand. Einigkeit besteht darin, beide Maßnahmen grundsätzlich zu erhalten, angestrebt werden jedoch Wege, die den Verwaltungsaufwand reduzieren. Aus diesem Grund wird der „Voucher“ in seiner bisherigen Form ab dem WS 2009/10 entfallen.

Studienbeiträge 50 % Topf 138.249,00 EUR		Qualitatives Fazit	Besonderheiten + Gesamt- stellungnahme
Sachmittel + Personalmittel 2.1 Voucher:	5.455,00 Tragkonstruktion 4.866,00 CAAD 5.806,00 Baukonstruktion II 4.102,00 Konstruktives Entwerfen 3.909,00 Baukonstruktion III 7.249,00 Technischer Ausbau und Entwerfen 2.357,00 Planungstheorie und Stadtentwicklung 2.974,00 Raumgestaltung 7.890,00 Städtebau und Landesplanung 9.356,00 Wohnbau 4.056,00 Architekturtheorie 8.497,00 Gebäudelehre 3.998,00 Bauplanung 2.466,00 Landschaftsarchitektur 410,00 Freiraum- und Grünplanung 2.889,00 Bildnerische Gestaltung 8.615,00 Plastik 2.454,00 Baugeschichte und Denkmalpflege 1.655,00 Denkmalpflege 1.223,00 Stadtbaugeschichte 7.717,00 Kunstgeschichte	Durch das Voucher-System werden Wahl-Studienleistungen wie z.B. Entwürfe und Seminare ausgestattet. Ein Voucherpunkt hatte im vergangenen Jahr einen Wert von ca. 6€. Pro Studierenden und SWS wird ein solcher Punkt vergeben. Die Mittel werden über die Internetplattform „myreiff“ verteilt. Die Teilnehmer der einzelnen Lehrveranstaltungen beschließen gemeinsam mit den Lehrenden den Verwendungszweck der Mittel. Für die Lehren-	Das Architekturstudium ist ein überdurchschnittlich teurer Studiengang. Deshalb ist eine Unterstützung zur Minderung der studentischen Nebenkosten im Diplomstudiengang für Exkursionen oder Skripte eine positive Maßnahme. Auf Grund des hohen Verwaltungsaufwandes und dem Mangel an Kreativität zur Nutzung dieser Gelder wird es den Voucher in diesem Sinne ab dem WS

Studienbeiträge 50 % Topf 138.249,00 EUR		Qualitatives Fazit	Besonderheiten + Gesamtstellungnahme
		den ergibt sich durch die Maßnahme ein großer Verwaltungsaufwand aber auch die Möglichkeit, zusätzliche Angebote auszuführen. Die ursprüngliche Intention der Maßnahme wird jedoch nicht wahrgenommen. Ein Mehrwert bei den Lehrveranstaltungen ist nicht in gewünschtem Maße erfolgt.	09/10 nicht mehr geben.
Sachmittel 2.5 Reduzierung Studentischer Nebenkosten im Bachelor	2.910,00 19.726,00 852,00 435,00 4.340,00 535,00 450,00 4.455,00 5.580,00 1.022,00	Darstellende Geometrie Tragkonstruktion Planungstheorie und Stadtentwicklung Raumgestaltung Städtebau und Landesplanung Gebäudelehre Bauplanung Landschaftsarchitektur Plastik Baugeschichte Es handelt sich um Zuschüsse, die den Studierenden zu Exkursionen, Skizzenbüchern, Skripten usw. gewährt werden, um die speziell im Architekturstudium anfallenden hohen Materialkosten zu minimieren. Ziel ist es, die Kosten auf einen zumutbaren Eigenanteil zu reduzieren (z.B. 3 € bei Skripten, 15 € pro Exkursionstag). Die restlichen Kosten werden bis zu einem festgelegten Höchstbetrag aus den Studienbeiträgen bezahlt.	Der hohe finanzielle Aufwand für das Studium der Architektur wird durch die Reduzierung der studentischen Nebenkosten im Bachelor gemindert. Die Studierenden sehen diese Maßnahme als sehr positiv. Aus diesem Grund muss die Unterstützung unbedingt weiter geführt werden.
Mittelreste	0,00		

6. Maßnahmenpunkt 3, Verbesserung der Betreuung

Siehe hierzu Punkt 2 und 3 Dekanat.

7. Maßnahmenpunkt 4, Qualitätsentwicklung

Siehe hierzu Punkt 2 und 3 Dekanat.

8. Maßnahmenpunkt 5, Information und Kommunikation

	50 % Topf	25% Topf	Gesamt
Höhe der verfügbaren Mittel	5.1 Redakteur von Studien- ergebnissen 466,00	5.1 Redakteur von Studiener- gebnissen 310,00	5.1 Redakteur von Stu- dienergebnissen 776,00
Höhe der verausgabten Mittel	5.1 Redakteur von Studien- ergebnissen 466,00	5.1 Redakteur von Studiener- gebnissen 310,00	5.1 Redakteur von Stu- dienergebnissen 776,00
Höhe der Restmittel	5.1 Redakteur von Studien- ergebnissen 0,00	5.1 Redakteur von Studiener- gebnissen 0,00	5.1 Redakteur von Stu- dienergebnissen 0,00

Höhe der Restmittel in Prozent von gesamten verfügbaren Mitteln: 0 %

Kernaussage zu Restmitteln

Es sind keine Restmittel vorhanden

kurzes Gesamtfazit über geförderte Maßnahmen

Mit den Investitionen in diesen Maßnahmenpunkt wird eine digitale Datenbank für alle Studienergebnisse dieser Fakultät erarbeitet. Derzeit befindet sich die Struktur dieser Datenbank noch im Aufbau, jedoch soll schon sehr bald damit begonnen werden, von jeder Lehreinheit ausgewählte Studienarbeiten einzuspeisen, so dass Studierende ebenso wie Lehrende – intern und extern – sich einen Überblick über den aktuellen Stand der Lehre verschaffen können. Die Fertigstellung der Datenbank und die Anleitung zu deren Anwendung erfordert eine Weiterführung der Maßnahme.

Studienbeiträge 50 % Topf 776,00 EUR	Qualitatives Fazit	Besonderheiten + Gesamt- stellungnahme
---	---------------------------	---

<u>Sachmittel</u>	466,00	CAAD: Es wird eine große Mediendatenbank entwickelt, die in Kürze allen Studierenden zur Verfügung steht. Dort können Medien, Abgaben und andere Dateien speichern und diese Dritten bereit stellen. Durch diese Maßnahme wurde ein hierfür benötigtes Notebook teilfinanziert.	Die entwickelte Mediendatenbank wird in die Plattform myReiff eingebettet. Sie ermöglicht, digitale Abgaben zeitgesteuert durchzuführen. Die Daten, richtig verschlagwortet, stehen anderen Studierenden zur Verfügung, um eine Rückkoppelung auf das eigene Studium zu bekommen. Im zweiten Schritt wird diese als Mediendatenbank ausgebaut.
<u>Mittelreste</u>	0,00		

Studienbeiträge 25 % Topf 0 EUR		Qualitatives Fazit	Besonderheiten + Gesamtstellungnahme
<u>Sachmittel</u>	310,00	CAAD: s. o.	s. o.
<u>Mittelreste</u>	0,00		

9. Maßnahmenpunkt 6, Spielraumtopf

	50 % Topf		25% Topf		Gesamt	
Höhe der verfügbaren Mittel	6. Spielraum	56.700,00	6. Spielraum	0,00	6. Spielraum	56.700,00
Höhe der verausgabten Mittel	6. Spielraum	55.686,69	6. Spielraum	0,00	6. Spielraum	55.686,69
Höhe der Restmittel	6. Spielraum Landschaftsarchitektur 160,99		6. Spielraum	0,00	6. Spielraum	1013,31
	Denkmalpflege	852,00				
	Städtebau und Landesplanung	0,32				
		1.013,31		0,00		1013,31

Höhe der Restmittel in Prozent von gesamten verfügbaren Mitteln: 1,79%

Kernaussage zu Restmitteln

Die Restmittel sind größtenteils als Rücklage für die Beschaffung von Ersatzteilen entstanden.

kurzes Gesamtfazit über geförderte Maßnahmen

Der Spielraumtopf bietet die Möglichkeit besondere, zusätzliche Lehrangebote zur didaktischen oder inhaltlichen Verbesserung der Lehre durchführen zu können.

Den Lehrstühlen wird hiermit die Möglichkeit gegeben, Spielräume zu schaffen, die individuell genutzt werden können und die auf die Anforderungen und Wünsche der Studierenden im Einzelnen abgestimmt werden.

Die Angebote werden von den Studierenden sehr gut angenommen, weshalb diese Maßnahme unbedingt weitergeführt werden soll.

Studienbeiträge 50 % Topf 55.686,69 EUR	Qualitatives Fazit	Besonderheiten + Gesamt- stellungnahme
--	---------------------------	---

Sachmittel	<p>3.000,00</p> <p>2.700,00</p> <p>1.808,00</p> <p>3.000,00</p>	<p>Kunstgeschichte: Ausstellung „Mustergültig“ im Suermondt-Ludwig-Museum Die Vorbereitung der Ausstellung und die Ausstellung selbst sind als großer Erfolg zu werten: Die Studierenden haben eine praxisorientierte und dennoch im Kern wissenschaftliche Ausbildung erhalten. Wie der Pressespiegel und zahlreiche Kommentare zeigen, wird die besondere Qualität der Ausstellung umfänglich wahrgenommen.</p> <p>Wohnbau: Workshop India 09: Der Lehrstuhl hat mit einer Gruppe Studierender an dem international ausgerichteten Workshop in Ahmedabad/ Indien teilgenommen. Im Rahmen des 2-monatigen Aufenthaltes in Ahmedabad bearbeiteten die Studierenden in einem komplett anderen kulturellen Umfeld eine Aufgabenstellung unmittelbar an der Existenzgrundlage.</p> <p>Tragkonstruktion: Montic II Dieses Seminar bietet für Studierende eine einzigartige Möglichkeit, ein Projekt vom Entwurf über die Planung bis hin zur Ausführung zu bearbeiten. Durch die verausgabten Mittel wurde die Arbeit der Studierenden vor Ort finanziell erleichtert.</p> <p>Baukonstruktion II: Es wurde Fachliteratur für die Studierenden ange</p>	<p>Die Ausstellung zeigt die Bestände des Reiff-Museums der RWTH Aachen. Sie wurde seit einigen Semestern von Studierenden der Architektur und der Kunstgeschichte vorbereitet. Die Mittel wurden für die Restaurierung von Kunstwerken verwendet. An der Restaurierung waren die Studierenden beteiligt, sie wird durch eine Dokumentation im Internet begleitet (www.reiff-museum.rwth-aachen.de)</p> <p>Die Bearbeitung vor Ort stellte sich als sehr wertvoll heraus. Die unmittelbaren Auseinandersetzungen mit den dortigen Gegebenheiten hat die Arbeit stark voran getrieben. Interessant ist hierbei die Erkenntnis, dass auch für diese Menschen „Architektur“ im Sinne einer Lösungsfindung für Grundbedürfnisse einen nützlichen Beitrag liefern kann.</p> <p>Während des Studiums erhalten die Studierenden meist nur Einblicke in einzelne Arbeitsphasen eines Architekten. In diesem Seminar wird der gesamte Prozess von Architektur erarbeitet. Das eigentliche Bauen des Gebäudes stellt dabei eine wichtige Erfahrung dar.</p> <p>Die Anschaffungen bieten den Studierenden</p>

Studienbeiträge 50 % Topf 55.686,69 EUR		Qualitatives Fazit	Besonderheiten + Gesamt- stellungnahme
		schaft.	bessere Möglichkeiten zur Recherche.
	3.000,00	Konstruktives Entwerfen: Es wurde eine Broschüre erstellt. Durch diese wird den Studierenden ein umfangreiches Wissen zur Verfügung gestellt	Durch die Bündelung von Informationen gibt es eine gezielte Vertiefung der Lehrinhalte.
	4.192,00	Gebäudelehre und Grundlagen des Entwerfens: Montic II: Im Rahmen einer 1-jährigen seminaristischen Veranstaltung entwickelten die Studierenden Entwurf und Ausführungsplanung einer Veranstaltungshalle für ein College in Johannesburg, Südafrika. Im Anschluss realisierten die Studierenden das Gebäude gemeinsam mit Helfern und Handwerkern vor Ort.	Das Realisierungsprojekt Ithuba Skills College Hall hat gezeigt, wie bedeutend die Verbindung von Lehre und Praxis im Kontext des sozialen Engagements und des nachhaltigen, kostengünstigen Bauens ist. In einer relativ kurzen Zeitspanne wurde von den Studierenden ein vollständiges Bauwerk realisiert, von der ersten Recherche bis zum fertig gestellten Bauwerk. Eine Fortführung der Maßnahme wird für unbedingt sinnvoll gehalten.
	3.000,00	Plastik Verbrauchsmaterial für die studentischen Arbeiten wurde gekauft. Das zur Verfügung stellen von Material ermöglicht den Studierenden, hervorragende Projekte zu realisieren.	Die Maßnahme soll unbedingt weitergeführt werden, damit auch in Zukunft sehr gute Projekte entstehen können.
	3.000,00	Baugeschichte und Denkmalpflege: Exkursionen zu verschiedenen Lehrveranstaltungen wurden finanziell unterstützt. Zusätzliche Ausstellungsbesuche wurden dadurch ermöglicht. Des Weiteren wurden Druckkosten übernommen, um eine bessere Lehre zu gewährleisten.	Die Unterstützung wurde von den Studierenden positiv bewertet. Der Mehrwert wurde sehr geschätzt.

Studienbeiträge 50 % Topf 55.686,69 EUR		Qualitatives Fazit	Besonderheiten + Gesamt- stellungnahme
	<p>2.148,00</p> <p>3.000,00</p> <p>3.000,00</p> <p>3.000,00</p>	<p>Denkmalpflege: Für den Bachelorstudiengang wurden elektronische Distanzmesser angeschafft. Diese Geräte werden in der Lehrveranstaltung Bauaufnahme eingesetzt.</p> <p>Technischer Ausbau: Buchprojekt „Faustformel“ Das Projekt ist ein stark anwendungsorientiertes Nachschlagewerk, das von Studierenden und Mitarbeitern für die Lehre entwickelt wird.</p> <p>Geometrie und praktische Mathematik: Konzeption und Erstellung eines Online-Angebotes; mit dessen Hilfe die Studierenden farbige Musterlösungen zu den in der Vorlesung bearbeiteten Zeichnungen abrufen können. Dazu wurden zu 80% der Zeichnungen im Skript zur Darstellenden Geometrie sauber farbige Lösungen erstellt, gescannt und eingebunden.</p> <p>Stadtbaugeschichte: Sermoneta Italien Im Rahmen dieses Workshops befassen sich die Studierenden im mittelalterlichen Castello Caetani mit der Stadtmorphologie im Latium, das typische Beispiele der gesamten Stadtbaugeschichte, von etruskischen bis zu modernistischen Anlagen, aufweist.</p>	<p>Durch die Anschaffung der elektronischen Distanzmesser können die Bachelorstudierenden ein fundiertes Verständnis über die Bauaufnahme erlangen.</p> <p>Das Buchprojekt steht kurz vor dem Abschluss.</p> <p>Das Angebot unterstützt die Nacharbeit der Vorlesung und wurde von den Studierenden rege genutzt. Für das nächste Jahr planen wir, die Zeichnungen aus den Vorlesungen vollständig zu erfassen und das Angebot auf weiterführende Aspekte auszuweiten</p> <p>Erstmalig wird es eine paritätische Teilnahme von RWTH-Studierenden und Studierenden unserer omanischen Tochterhochschule GUTech geben. Die hierdurch entstehende kulturübergreifende Rezeption europäischer Stadtbaugeschichte erlaubt eine vollkommen neue Seminarstruktur, indem beiderseits althergebrachte Vorstellungen vom menschlichen Zusammenleben anhand der für beide Gruppen unbekannteren Beispiele hinterfragt und ggf. neu definiert werden müssen. Neben den morphologischen Analysen, die in gemischten Gruppen durchgeführt wird,</p>

Studienbeiträge 50 % Topf 55.686,69 EUR		Qualitatives Fazit	Besonderheiten + Gesamtstellungnahme
			kommt daher den abendlichen Diskussionsrunden eine besondere Bedeutung zu.
<u>Personalmittel</u>	3.999,68	Lehrstuhl und Institut für Städtebau und Landesplanung Tutoren im Modul B3	Die Studierenden erhielten zusätzliche Betreuung durch Tutoren.
	4.000,00	Planungstheorie und Stadtentwicklung: Tutoren im Modul B3: Die intensive Betreuung des Projektes B3 durch den Einsatz von TutorInnen spiegelt sich in der Qualität der Projektergebnisse – sowohl in der Darstellung als auch im Inhalt – wider. Durch die Mitarbeit der TutorInnen wurden didaktische und methodische	Eine Fortführung in gleicher Form ist sinnvoll.
	3.000,00	Vermittlungsformen möglich (Workshops, Kolloquien, Feedback, Protokolle...), die einer praxisorientierten Projektbearbeitung besonders entgegen kommen.	Durch den Einsatz der Mittel für einen externen Dozenten konnte die Lehrveranstaltung qualitativ hochwertig gestaltet werden.
	3.000,00	Bildnerische Gestaltung: Die verwendeten Mittel ermöglichten die Kooperation mit einem renommierten Foto-Künstler, was zu einer Erweiterung des Horizontes im Hinblick auf Wahrnehmung im allgemeinen und auf Fotografie im speziellen bei den Studierenden führte.	Für die Studierenden bietet diese Veranstaltung eine einzigartige Chance, zusätzliche Meinungen zu ihrem Entwurf zu erhalten. Dadurch, dass die Gäste die Arbeiten im Vorfeld nicht kennen, können sie unbefangen und objektiv ihre Kritik äußern.
	3.000,00	Baukonstruktion III: Gasthaus Das „Gasthaus“ ist eine Veranstaltung, die eine freie Entwurfsbetreuung bietet. An zwei aufeinander folgenden Tagen können interessierte Studierende unabhängig von Thema und Lehrstuhl von externen Gastkritikern und Lehrenden betreut werden. Zu-	

Studienbeiträge 50 % Topf 55.686,69 EUR		Qualitatives Fazit	Besonderheiten + Gesamt- stellungnahme
	3.839,01	sätzlich halten die Gäste Kurzvorträge und stehen im Anschluss für Fragen der Studierenden zu Verfügung Landschaftsarchitektur: Tutoren im Modul B3 Die Tutoren konnten als Schnittstelle und Vermittler zwischen Studierenden und Betreuern fungieren und sich in dieser neuen Rolle beweisen. Weiterhin haben die Tutoren zum Teil die Aufgabe der Kommunikation zwischen den beteiligten Lehrstühlen übernommen. Zum Projektende konnten die Ergebnisse von ihnen zusammengetragen, evaluiert und dokumentiert werden.	Der Einsatz von Tutoren im Bachelor-Stadtprojekt hat sich für alle drei Seiten (Studierenden, Dozenten und Tutoren) als sehr positiv bewehrt. Die Leitung des Seminars durch eine externe Person, die den Studierenden Fachwissen vermitteln konnte, stellte einen positiven Mehrwert der Lehre dar.
	3.000,00	Architekturtheorie: Seminarleitung einer externen Person Das Kompaktseminar „Parametrisches Entwerfen“ hat vom 12.01 bis zum 16.01.09 stattgefunden und wurde von Herrn Cache aus Paris betreut. Herr Cache ist eine leitende Figur der Entwicklung und Forschung digitaler Werkzeuge und Computertechnologie für Architekturkonzeption und -produktion.	
<u>Mittelreste</u>	160,99	Landschaftsarchitektur	
	852,00	Denkmalpflege	
	0,32	Städtebau und Landesplanung	

10. Maßnahmenpunkt 7, Außeneinbindung

	50 % Topf		25% Topf		Gesamt	
Höhe der verfügbaren Mittel	7.1 Gastkritiker	26.328,00	7.1 Gastkritiker	10.886,00	7.1 Gastkritiker	37.214,00
Höhe der verausgabten Mittel	7.1 Gastkritiker	24.801,50	7.1 Gastkritiker	10.886,00	7.1 Gastkritiker	35.687,50
Höhe der Restmittel	7.1 Gastkritiker		7.1 Gastkritiker	0,00	7.1 Gastkritiker	
	Kunstgeschichte	1.526,50				1.526,50

Höhe der Restmittel in Prozent von gesamten verfügbaren Mitteln: 4,10%

Kernaussage zu Restmitteln

Kunstgeschichte: Einer der Gastkritiker musste kurzfristig absagen. Die Restsumme wird für den gleichen Zweck in 2009 verausgabt.

kurzes Gesamtfazit über geförderte Maßnahmen

Die Konfrontation mit in der Praxis stehenden, nicht von den Notwendigkeiten der Lehre beschwerten Architekten, die nach besonderen Kompetenzen ausgewählt werden, ist im Architektur-Studium unerlässlich. Der Beitrag externer Werkvorträge und Gast-Kritiken kann nicht hoch genug bewertet werden und soll aus diesem Grund auch im kommenden Jahr fortgesetzt werden.

Studienbeiträge 50 % Topf 26.328,00 EUR		Qualitatives Fazit	Besonderheiten + Gesamt- stellungnahme
Sachmittel 7.1 Gastkritiker	200,00	Kunstgeschichte: Da viele Personen an den jeweiligen Veranstaltungen der Gastkritiker teilgenommen haben, darf die Ausgabe als Erfolg gewertet werden.	Finanzierung der Werbemaßnahmen für den unter dem Stichwort „Personalmittel“ geschilderten Programmpunkt (s.u.).
	5.400,00	CAAD Drei Gründungspartner von GRAFT haben als Gastkritiker einen Hochbauentwurf betreut. Es gab sowohl einen Workshop in Berlin mit den externen Architekten wie auch die Betreuung der Partner in Aachen. Abschließend fand ein gemeinsames Kolloquium statt.	Die GRAFT -Partner konnten durch frische und zeitgemäße Impulse für die Entwurfslehre die Arbeiten der Studierenden stark verbessern. Es wird angestrebt, ein langfristiges Engagement an der Architekturfakultät aufzubauen.
	1.800,00	Konstruktives Entwerfen: Ehemalige RWTH-Studierende haben als Gastkritiker die Entwürfe der Studierenden unterstützt. Sie arbeiten in den Büros Rogers, Stirk, Harbour und RMJM in London. Die Kritiken fanden persönlich oder online statt.	Die Unterstützung bei der Erarbeitung von Entwürfen durch externe Personen hat dazu geführt, dass qualitativ sehr hochwertige Arbeiten der Studierenden entstanden sind.
	3.360,00	Architekturtheorie: Die Montagabendgespräche sind gut besucht worden. Die 7 Gespräche hatten jeweils ein Publikum von 200-250 Leuten, unter denen ca. 70 Bachelorstudierende waren. Die Einladung von Gästen aus dem Ausland ist von den Studierenden sehr geschätzt worden und wird für nächstes Jahr weiter fortgesetzt.	Die Architekturtheorie wird im WS 09/10 die Tradition der Montagabendgespräche weiterführen. Um die gute Qualität und die Vielfalt der Referenten gewährleisten zu können, wird die Architekturtheorie wieder auf Gelder angewiesen sein und diese zu gegebener Zeit beantragen.

Studienbeiträge 50 % Topf 26.328,00 EUR		Qualitatives Fazit	Besonderheiten + Gesamt- stellungnahme
	600,00	Bildnerische Gestaltung: Die eingesetzten Mittel ermöglicht eine professionelle Präsentation studentischer Arbeiten in einer international besetzten Ausstellung.	Der Einsatz der Mittel hat sich als sehr förderlich erwiesen, weil dadurch der Rahmen des Pflichtlehrrangebots durch gezielte Impulse erweitert und belebt wurde. Die Fortführung dieser oder vergleichbarer Maßnahmen erscheint uns nach den hier gemachten Erfahrungen als sinnvoll.
	1.273,50	Kunstgeschichte: Die Veranstaltungen der Gastkritiker erfreuten sich einer starken Nachfrage, die Evaluierung bewertete die Veranstaltung als gut. Ihre Fortsetzung ist äußerst sinnvoll, dies zeigen auch die häufigen Nachfragen von Studierenden.	Begleitend zum Seminar „Geschichte der Architekturfotographie“ (SS08) wurden vier Gastkritiker zu jeweils einem Vortrag mit anschließendem Kolloquium eingeladen. Es handelt sich um die führenden Expertinnen und Experten auf dem jeweiligen Sondergebiet der Architekturfotographie. Die im Prinzip universitätsöffentlichen Veranstaltungen waren komplementär zu den Seminarthemen angelegt, für die Studierenden waren Expertengespräche möglich und zudem eine Einzelkritik ihrer eigenen Beiträge.
	2.168,00	Gebäudelehre: Durch den Vortrag des eingeladenen Gastkritikers wurden besondere typologische Aspekte der Gebäudelehre näher betrachtet. Seine ausgewiesene Erfahrung auf dem Gebiet der Planung von Konzerthäusern bereicherte die Diskussion und Betreuung der studentischen Entwurfsprojekte.	Eine Fortführung der Maßnahme wird für sehr sinnvoll gehalten.

Studienbeiträge 50 % Topf 26.328,00 EUR		Qualitatives Fazit	Besonderheiten + Gesamtstellungnahme
Personalmittel 7.2 Internationalisierung	10.000,00	Stadtbaugeschichte Verlängerung der Öffnungszeiten des Int. Off. [arch] (nun täglich!) und Implementierung der Buddy-Programme, sowie Verbesserung der Website und Vorbereitung einer Vergleichstudie zu den Hochschulpartnerschaften im Hinblick auf die Fortführung des Erasmusprogramms in den B.Sc./M.Sc.-Studiengängen	Erhebliche Verbesserung der Internationalisierung der Fakultät für Architektur. Die den Studierenden dadurch ermöglichten Austausche haben eine erhöhte Wettbewerbsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen des Architekturstudiums zur Folge.
Mittelreste	1.526,50	Kunstgeschichte Einer der Gastkritiker musste kurzfristig absagen.	Die Restsumme wird für den gleichen Zweck in 2009 verausgabt.

Studienbeiträge 25 % Topf 10.886,00 EUR		Qualitatives Fazit	Besonderheiten + Gesamtstellungnahme

Sachmittel			
7.1 Gastkritiker	3.600,00	CAAD: s. o.	s. o.
	1.200,00	Konstruktives Entwerfen: s. o.	s. o.
	2.240,00	Architekturtheorie: s. o.	s. o.
	400,00	Bildnerische Gestaltung: Gastkritiker Ludwig Forum Gastkritiker bringen durch ihre oft aus der Praxis- perspektive eingebrachten Anregungen positive Impulse in die Lehre ein.	Es gab eine positive Resonanz seitens der TeilnehmerInnen.
	2.000,00	Kunstgeschichte: Da die jeweiligen Veranstaltungen im Prinzip einem weiten Kreis an TeilnehmerInnen offenstanden, war die separate Betreuung der Studienanfänger notwendig und sinnvoll.	Die Studierenden des ersten Studienjahrs wurden eigens für die Veranstaltung eingela- den und separat betreut.
	1.446,00	Gebäudelehre: Die Gastkritikerin nahm an zwei Kolloquiumstermi- nen zu einem studentischen Entwurfsprojekt teil. Ihre besondere Kompetenz in der Entwicklung von Hybriden Gebäudelehretypologien bereicherte die Diskussion und Betreuung der Studentearbeiten.	Eine Weiterführung dieser Maßnahme wird vom Lehrstuhl für sehr sinnvoll gehalten.
Mittelreste	0,00		

11. Restmittel aus SS 2007 und WS 2007/08

	50 % Topf	25% Topf	Gesamt
Höhe der verfügbaren Mittel gemäß Rechenschaftsbericht Maßnahmenprogramm 2007	188.203,00	126.700,00	314.903,00
Höhe der verausgabten Mittel	Anmietung studentische Arbeitsplätze: 29.472,00 97.512,00 Ersatzbau 50.000,00 Seminar Speidel 2.500,00 Nachtrag Speidel 279,00 Diplomandenförd. 425,00 Tex-Modul Schneider 4.150,00 Tex-Modul Schneider 512,00 <hr/> 184.850,00	Studentische Arbeitsplätze 30.000,00 <hr/> 30.000,00	<hr/> 214.850,00
Höhe der Restmittel	3.353,00²	96.700,00	100.053,00

² Differenz zu zugewiesenen Mitteln von 18,00 Euro

Höhe der Restmittel in Prozent von gesamten verfügbaren Mitteln: 31,77%

Kernaussage zu Restmitteln

Die Restmittel 50 % sollen im Studienjahr 2009/2010 weiterhin für die Anmietung von Studentischen Arbeitsplätzen verwendet werden. In 2007 erfolgte die Bildung einer Rückstellung von 96.700 € für die Jahrgangskoordinatorinnen, die in 2009 aufgelöst wird. Für diese Mittel wird ein neuer Antrag gestellt.

kurzes Gesamtfazit über geförderte Maßnahmen

Das Architekturstudium ist ein sehr kostenintensives Studium. Dies resultiert unter anderem aus der Tatsache, dass die Studierenden einen Arbeitsplatz zum Bau der Modelle und zur Erstellung der Pläne benötigen. Die Anmietung und Ausstattung von Arbeitsplätzen stellen einen sehr hohen Kostenfaktor für die Studierenden dar.